



Presseinformation

Nr. 250/2004

Kiel, Montag, 19. Juli 2004

Arbeit/HARTZ IV/Fragebögen

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

Heiner Garg: „Ferienjob für rot-grüne Abgeordnete“

Zu dem heute beginnenden Versand der Antragsformulare für das künftige Arbeitslosengeld II durch die Bundesagentur für Arbeit und die Sozialämter sagte der stellvertretende Vorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Dr. Heiner Garg**:

„In dem 16-seitigen Antragsbogen für die zukünftigen Bezieher des sogenannten „Arbeitslosengeldes II“ wird weit mehr abgefragt, als je der Staat von seinen Bürgern wissen wollte. Das Finanzamt fragt weit weniger ab.

Arbeitslosengeld II-Empfänger wird man nach dem Willen von rot-grün nur, wenn man zuvor den Offenbarungseid geleistet hat.

Ich hoffe nur für die rund 3 Mio. Betroffenen, dass sie alle über eine perfekt sortierte Ablage verfügen, um den rot-grünen „Wissensdurst“ rasch zu stillen. Ansonsten bekommen sie nämlich keinen Cent.

Alle rot-grünen Abgeordneten aus Bund und Ländern sollten die Sommerpause nutzen und sich im Ausfüllen in dieser neusten „Bürokratiewahnübung“ versuchen.

Den Bürgerinnen und Bürgern jedenfalls ist dies schlicht nicht zumutbar.

Wer die grundsätzlich richtige Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe selbst durch eine so miserable Umsetzung torpediert, darf sich nicht wundern, wenn die Menschen diese ablehnen“, so Garg abschließend.

www.fdp-sh.de